

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Carl Antons Lectors der rabbinischen Sprache in Helmstädt Kurzer Entwurf der Erklärung Jüdischer Gebräuche sowol Geistlicher als Weltlicher**

zum Gebrauch Akademischer Vorlesungen entworfen

Nebst einer Vorrede in welcher verschiedene harte Beschuldigungen von  
den Juden abgelehnet werden wie auch einem Register über das ganze  
Werk

**Anton, Karl**

**Braunschweig, 1754.**

**VD18 90526147**

Der fünfte Satz. Von unanständigen Reden.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-10647**

mehr gutes von ihm geredet hätte. Solche Menschen sind ärger, wie das unvernünftige Vieh. Beide Klassen sind gleich, als wenn sie Gott verleugnet hätten, und ziehen sich dadurch die ewige Verdammniß zu. 2c.

§. 26.

השומע לשון הרע או שום גנאי על ת"ח  
 לו די כשלא יקבלנו ושלא יאמין הדבר  
 בו אבל חייב כל אדם לקנא קנאת השם וכו'  
 Wer aber Verleumdungen, oder sonst die geringste Verachtung auf einen weisen Schüler (Talmudischen oder sonst einen Gelehrten) anhört, von dem ist es nicht genug, daß er es nicht annehmen noch glauben darf, sondern er muß, wenn es ihm nur möglich ist, an dem Verleumder die Rache Gottes rächen, sonst wird er ebenfalls gestraft. Siehe von dem Vierzten Sage tr. Pefachim fol. 113. 108. tr. Babha Kamme fol. 99. tr. Sanhedrin fol. 29. 31. 44. 106. tr. Babha Bathra fol. 164. tr. Archin fol. 15. tr. Schabbath fol. 33. tr. Cethuboth fol. 5. tr. Maccoth. fol. 23. tr. Babha me-ziah fol. 84. &c.

Der fünfte Satz.

Von unanständigen Reden.

§. 27.

בכח הדברים אשר באדם היהלו להרגיל  
 'וכו' Durch die Kraft der  
 'טרה וכו' Sprache, welche der Mensch hat, muß er sich  
 zu reinlichen Reden gewöhnen, um sich nach dem  
 Gesetze

Gesetze zu richten, und ob sie (die Rabbinen) gleich gelehret haben, daß ein jeder Lehrer verpflichtet ist mit seinen Schülern dem kürzesten Weg zu gehen, so ist er doch schuldig sich weitläufig zu machen, um nur alle unanständige Reden zu vermeiden (hiedurch verstehen sie, wenn der Lehrer etwas mit einem unanständigen Worte ausdrücken kann, so muß er, um die Höflichkeit nicht zu beleidigen, lieber die Sache beschreiben). Sie ziehen den Beweis hier von aus der heiligen Schrift, indem es unter andern 5 Mose 23, 11. heißt: **כִּי יִהְיֶה בְּךָ אִישׁ אֲשֶׁר לֹא יִהְיֶה טָהוֹר** D. i. Wenn unter dir ein Mann seyn wird, der nicht rein seyn wird. Dieses hätte in der Kürze gegeben werden können: **כִּי יִהְיֶה בְּךָ אִישׁ טָמֵא** Wenn unter dir ein unreiner Mann seyn wird. Und also sind im ersten Satze drey Worte mehr.

## f. 28.

**מְצִינֵנוּ שֶׁהָרַבָּה בְּנֵי אֲדָמָה כּוֹפִין אוֹתָם בְּשׂוֹמֵי בָּאֵשׁ וּבַמַּיִם וּבְכָל מִינֵי כַפּוּיֹת עַד שִׁוְרוֹ וְכוּ'**  
 Man findet Menschenkinder, die mit Ruthen, Feuer und Wasser ꝛc. gemartert werden, bis sie mit ihrem Munde diejenigen Sachen, durch welche sie gestrauchelt, bekennen, und ofte stehen sie die heftigsten Marter aus, und bekennen doch nichts, weil sie befürchten, daß sie durch ihre Geständnisse das Leben verlieren werden: Und ob sie gleich vollkommen überzeuget sind, daß sie heute, oder Morgen ohnedem sterben müssen, so erdulden sie dennoch die strengsten Marter, um  
 noch

noch die kurze Zeit und so gar im grösssten Kummer zu leben; wie vielmehr muß der Mensch seinen Mund nicht mit unflätigen und unanständigen Reden besudeln, der gar nicht dazu genöthiget wird, und sich dadurch in die ewige Qual stürzet &c.

S. 29.

Dahero soll der Mensch seinen Mund rein halten, und eine reine Sprache reden; alsdenn wird es von ihm heißen, Sprüchw. 10. Wie auserwählt (rein) Silber ist die Zunge des Gerechten. Siehe von fünften Satz tr. Pefachim fol. 3. tr. Babha meziah fol. 86. tr. Cethuboth fol. 5. tr. Schabbath fol. 33. tr. Ebhoda Sarah fol. 22. tr. Chagiggah fol. 5. &c.

### Der sechste Satz.

Daß man seinen Nächsten, insonderheit in Gegenwart der Leute nicht beschämen soll.

S. 30.

Alle diejenigen, welche ihren Nächsten etwas ins Angesicht sagen, dadurch er beschämet wird, sind gleich, als wenn sie sein Blut vergossen hätten.

S. 31.

Noch ärger aber, als Abgötterey und Ehebruch &c. ist es, wenn man seinen Nächsten in Gegenwart